

Haushalt 2014

Wolfsburg zahlt sich aus.



INHALTSVERZEICHNIS

- **03** VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS
- 04 DER HAUSHALTSPLAN 2014
- 06 AUFWENDUNGEN DER STADT WOLFSBURG
- **07** ERTRÄGE DER STADT WOLFSBURG
- 08 AUFWENDUNGEN IN DEN BEREICHEN JUGEND UND SCHULF
- 09 DIE TEILHAUSHALTE JUGEND UND SCHULE
- 10 JUGEND UND KINDERTAGESSTÄTTEN
- 11 SCHULEN
- 12 INVESTITIONEN DER STADT WOLFSBURG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014
- 14 WICHTIGE INVESTITIONSPROJEKTE AUS DEN BEREICHEN
- 18 DER HAUSHALTS- UND STEUERUNGSKREISLAUF
- 20 HAUSHALTSPLANUNG
- 22 KENNZAHLEN 2014
- 23 GLOSSAR
- 24 IMPRESSUM

Ein nützliches Glossar zur Begriffserklärung finden Sie auf Seite 23.

VORWORT

LIEBE WOLFSBURGERINNEN UND WOLFSBURGER,

ich freue mich sehr, Ihnen auch in diesem Jahr eine Broschüre zum Thema Haushalt der Stadt Wolfsburg überreichen zu können. In der 2. Auflage möchte ich Ihnen mit diesem Informationsheft das Zahlenwerk zum Haushaltsplan 2014 erläutern.

Der städtische Haushalt ist Grundlage des Verwaltungshandelns. Er wird vom Rat beschlossen und dient als Ermächtigung der Verwaltung, über die Haushaltsmittel zu verfügen und ihre Aufgaben zu erfüllen. Mit den Geschäftsbereichen Jugend und Schule werden mit diesem Informationsheft zwei wichtige Bereiche und ihre Aufgaben besonders dargestellt. Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist mir als Ihr Oberbürgermeister besonders wichtig. Dafür sind Sach- und Investitionsmittel in großer Höhe im städtischen Haushalt 2014 vorgesehen.

Vorrausetzung dafür sind ausreichende Steuereinnahmen. Unsere Haupteinnahmequelle ist die Gewerbesteuer. Sie fließt, dank guter Erträge der örtlichen Automobilindustrie, auf einem hohen Niveau. Dies ermöglicht uns, eine Vielzahl von Investitionen durchzuführen, die zur weiteren Entwicklung der Stadt und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen und letztlich auch Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt zugutekommen. Aber es ermöglicht uns ebenso, wichtige Rücklagen für finanziell schlechte Zeiten zu schaffen.

Für eine solche solide Finanzpolitik stehen ich als Ihr Oberbürgermeister und mit mir die gesamte Verwaltung und die Mitglieder unseres Stadtrates.



Ich hoffe, mit dieser Broschüre Ihr Interesse für die Finanzen unserer Stadt zu wecken. Wenn Sie Anregungen oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an mein Büro oder an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Viele Grüße sendet Ihnen

Klaus Mohrs

Oberbürgermeister

DER HAUSHALTSPLAN 2014

Der Haushaltsplan bildet für eine Kommune die finanzielle Grundlage zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Im Haushaltsplan werden die geplanten Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wolfsburg für das laufende Jahr einander gegenübergestellt und die voraussichtliche Entwicklung für die kommenden drei Jahre wird aufgezeigt. Der Haushalt einer Kommune sollte ausgeglichen sein.

Der städtische Haushaltsplan teilt sich auf in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt. Während ersterer alle Ertrags- und Aufwandspositionen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bzw. für sie enthält, werden im Finanzhaushalt alle Investitionen samt ihrer Finanzierung abgebildet.

ADRESSATEN

- Politische Entscheidungsträger (Rat der Stadt)
- Verwaltung (städt. Geschäftsbereiche, Referate und Stabsstellen)
- Übergeordnete staatliche Instanzen (Land Niedersachsen)
- Öffentlichkeit (Einwohnerinnen und Einwohner)

AUFGABEN

- Abbildung des politischen Willens über den Ratsbeschluss
- Arbeitsgrundlage für die Verwaltung zur Umsetzung der politischen Ziele
- Sicherstellung der staatlichen (Rechts-)Aufsicht
- Informationen über die finanzielle Lage, Schwerpunkte kommunaler Leistungen

BEDEUTUNG

- Festsetzung der Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer (Außenwirkung)
- Finanzielle Ermächtigung der Verwaltung zur Auftragsvergabe
- Ansprüche Dritter an die Stadt werden durch den Haushaltsplan nicht begründet



AUFWENDUNGEN DER STADT WOLFSBURG

BÜRGERBEREICHE 203,4

insbesondere:

Bürgerdienste, Feuerwehr, Soziales und Gesundheit, Jugend, Schule, Sport, Kultur

INTERNE VERWALTUNGSBEREICHE 42,4

insbesondere:

Personal, Kommunikation, Rechnungsprüfungsamt, Informationstechnologie, Finanzen

TEILBEREICHE INFRASTRUKTUR 100,4

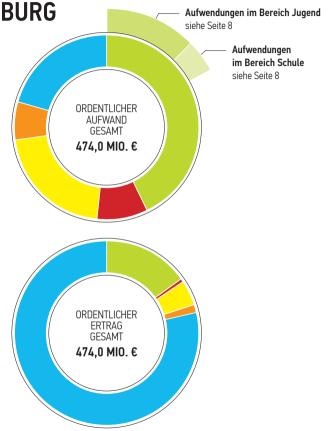
Stadtplanung und Bauberatung, Straßenbau und Projektkoordination, Grün, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Hochbau

BETEILIGUNGEN DER STADT

EIGEN-/REGIEBETRIEBE, ZWECKVERBÄNDE 30,6

ZENTRALBUDGET 97,2

Werte in Mio. €



ERTRÄGE DER STADT WOLFSBURG

BÜRGERBEREICHE	71,9
insbesondere: Bürgerdienste, Feuerwehr, Soziales und Gesundheit, Jugend, Schule, Sport, Kultur	
INTERNE VERWALTUNGSBEREICHE	2,3
insbesondere: Personal, Kommunikation, Rechnungsprüfungsamt, Informationstechnologie, Finanzen	
TEILBEREICHE INFRASTRUKTUR	20,7
Stadtplanung und Bauberatung, Straßenbau und Projektkoordination, Grün, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Hochb	oau
BETEILIGUNGEN DER STADT Eigen-/regiebetriebe, zweckverbände	7,0
ZENTRALBUDGET	372,1
davon 277,0 Mio. € aus Gewerbesteuer	

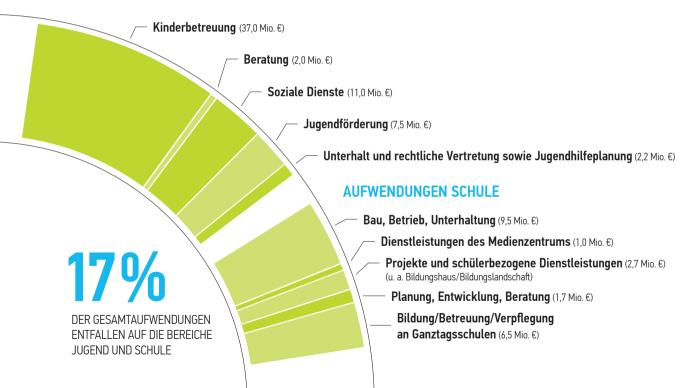
Werte in Mio €.



ALLE ZAHLEN UND FAKTEN FINDEN SIE IM HAUSHALTSPLAN 2014 – BAND 1 UNTER: www.wolfsburg.de/haushalt

AUFWENDUNGEN IN DEN BEREICHEN JUGEND UND SCHULE

AUFWENDUNGEN JUGEND



DIE TEILHAUSHALTE JUGEND UND SCHULE

Zur besseren Übersichtlichkeit wird der Ergebnishaushalt in Teilergebnishaushalte gegliedert. Bei der Gliederung der Teilergebnishaushalte orientiert sich die Stadt Wolfsburg an der Organisationsstruktur der Stadtverwaltung. Dadurch wird aufgezeigt, welcher Geschäftsbereich oder welches Referat welche Leistung(en) erbringt.





JUGEND UND KINDERTAGESSTÄTTEN

JUGEND

Die Stadt Wolfsburg bietet ein vielfältiges und umfangreiches Angebot an Kindertagesbetreuungen. Der Geschäftsbereich Jugend sieht sich dabei als Begleiter auf dem Weg zum Erwachsenwerden für Kinder, Jugendliche und Familien

Auf den Aktivspielplätzen, in den Bürgerhäusern und Jugendtreffs finden ältere Kinder und Jugendliche spannende Angebote für ihre Freizeit. Die Beratungsstellen und sozialen Dienste helfen dabei, Schwierigkeiten zu überwinden und Lösungen bei Krisen zu finden. Auch beim entscheidenden Schritt in Ausbildung und Beruf ist der Geschäftsbereich Jugend für junge Menschen und ihre Eltern da

KITA-MODERNISIERUNGSPROGRAMM

In Wolfsburg sollen Familie und Beruf Hand in Hand gehen. Das langjährige Engagement der Stadt in diesem Bereich zeigt den hohen Stellenwert der Familie und die hohe Bereitschaft der Stadt, im Bereich der Kinderbetreuung zu investieren und den Bürgern in Wolfsburg hilfreich zur Seite zu stehen. Trotz dieser heute bereits guten Versorgung betreibt die Stadt Wolfsburg seit Jahren ein intensives und temporeiches Ausbau- und Modernisierungsprogramm der ansässigen Kita-Einrichtungen, um weitere Betreuungsplätze zu schaffen und eine in höchstem Maße qualitative und pädagogisch herausgehobene Arbeit sicherzustellen. Ein Ergebnis dieser Maßnahmen sind erstklassige und hochmoderne Einrichtungen mit vielfältigen Profilen. Der Ausbau bedeutet eine Zunahme der Krippenplätze von über 500 Stück in den letzten Jahren. Bis 2015 soll eine Vielzahl von Krippenplätzen dazukommen; insgesamt wird die Wolfsburger Betreuungsquote bei Kindern von null bis drei Jahren bei 75% liegen. Dafür stellt die Stadt Wolfsburg jährlich Haushaltsmittel in Höhe von rund 7.5 Millionen Euro bereit





SCHULEN

SCHULE

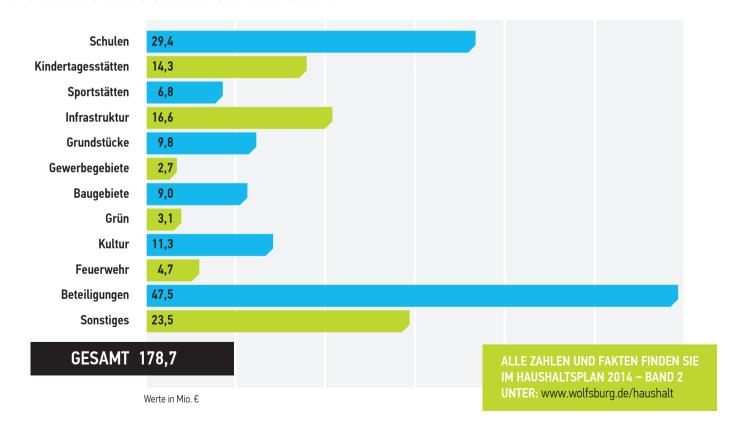
Die Stadt Wolfsburg ist für ihre Kinder- und Familienfreundlichkeit ist ausgezeichnet worden und bietet Ihren Kindern die allerbesten Bildungschancen. Mit einem qualitativ hochwertigen Unterricht geben alle Wolfsburger Schulen ihren Schülern die besten Grundlagen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Unterschiede gibt es in den Schwerpunkten, die sich die Schulen setzen. Jede Schule hat eigene Besonderheiten, Ausprägungen und pädagogische Konzepte, die ihr ein unverwechselbares Gesicht, ein eigenes Profil geben.

SCHULMODERNISIERUNGSPROGRAMM

Die Schulen der Zukunft bestehen nicht nur aus Klassenzimmern, sondern auch aus Bewegungs- und Ruheräumen, aus Lern- und Lesebereichen und aus Kommunikationsflächen. Hinzu kommt die Sicherstellung der Barrierefreiheit der Schulen in der Folge der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen. Dies alles hat Auswirkungen auf die Schulen und Lernorte. Um Kindern und Jugendlichen eine lebendige, anregende und den Zukunftsaufgaben zugewandte Bildungslandschaft bieten zu können und den modernen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Stadt Wolfsburg die Sanierung und Modernisierung von Schulen zu einem weiteren bildungspolitischen Schwerpunkt erklärt. Neben den zwingenden Sanierungen hat die Gestaltung der Schulen zu modernen Lernorten Priorität. 125 Millionen Euro stehen für dieses Programm seit 2007 zur Verfügung.

INVESTITIONEN DER STADT WOLFSBURG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014





WICHTIGE INVESTITIONSPROJEKTE AUS DEN BEREICHEN



KINDERTAGESSTÄTTE PAULUS NEUBAU UND INVESTITIONSZUSCHUSS

Für Kitas bei denen die Stadt Wolfsburg nicht Eigentümerin ist, zahlt sie Investitionszuschüsse an den Träger. Für die Kita der evangelischen Paulusgemeinde ist ein Neubau mit Großküche geplant.

INVESTITIONEN IN MIO. €

bis

2013	2014	2015	2016	GESAMT
(0,04) (0,4	1,0	(2,6)	(4,0)



KINDERTAGESSTÄTTE VORSFELDE MODERNISIERUNG UND KRIPPENAUSBAU

Im Rahmen der Modernisierung erfolgt der Abriss des städt. Kinder- und Familienzentrums mit anschließendem Neubau an gleicher Stelle. Der Neubau soll u. a. mit einem extensiv begrünten Dach ausgestattet werden. Dabei entsteht eine Gruppenstruktur von zwei Krippen- und fünf Kindergartengruppen.

INVESTITIONEN IN MIO. €

2013	2014	2015	2016	GESAMT
bis			ab	





BBS I WOLFSBURG GENERALSANIERUNG

Die Generalsanierung erfolgt zukunftsorientiert und aus Gründen der Nachhaltigkeit. Weiterhin soll durch die Sanierung u. a. eine Erhöhung der Raumkapazitäten erreicht werden. Neben den schulpädagogischen Belangen werden auch die Ziele des Sanierungsgebietes Handwerkerviertel berücksichtigt.

0,24	1,0	4,5	5,4	11,1	
2013	2014	2013	2010	OLJAMI	
2013	2014	2015	2016	GESAMT	
มเอ			au		





Mit dem Neubau von zwei Dreifeldsporthallen sollen marode Altsporthallen ersetzt werden. Gleichzeitig wird dieser Bereich durch die Neustrukturierung der Flächen zu einem Sport-, Freizeit- und Bildungspark im Süden Fallerslebens umgestaltet.

INVESTITIONEN IN MIO. €

bis 2013 2014 2015 2016 GESAMT (0,02) (0,2) (3,0) (7,2) (10,4)



NEUE SCHULE WOLFSBURG NEUBAU SPORTHALLE UND SEKUNDARSTUFE I

Der Neubau der Sporthalle deckt den Wunsch der Sportvereine nach weiteren Sportkapazitäten in der Innenstadt. Der Neubau der SEK I hat die Erweiterung des Bildungs- und Kulturangebotes zum Ziel. Die Neue Schule stellt besondere Anforderungen an die Lern- und Freizeitflächen

INVESTITIONEN IN MIO. €

6,8	5.3	7,9	6,4	26,4
bis 2013	2014	2015	ab 2016	GESAMT



SCHULZENTRUM FALLERSLEBEN GENERALSANIERUNG

Entsprechend den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts sowie der Herstellung der Barrierefreiheit und der Inklusion erfolgt die Sanierung des Brand- und Schallschutzes sowie der Klassen- und Fachräume im Schulzentrum Fallersleben.

1,0	3,2	0,0	10,0	47,0
2,6	3.2	8.5	(15.5)	29.5
2013	2014	2015	2016	GESAMT
bis			ab	

WICHTIGE INVESTITIONSPROJEKTE AUS DEN BEREICHEN







KLINIKUM KINDERKLINIK

Um eine zeitgemäße und familienfreundliche Unterbringung zu gewährleisten, entsteht eine entsprechende Kinderintensiveinheit, die vor allem den heutigen medizinischen Anforderungen enstpricht. Der Neubau für die somatischen und psychosomatischen Behandlungsbereiche erfolgt mit Anschluss an die Bestandsgebäude Haus C und F.

THEATER GENERALSANIERUNG

Die erforderliche Gesamtsanierung des Theaters Wolfsburg erfolgt unter strenger Beachtung des Denkmalschutzes. Das Gebäude wird sowohl in bühnentechnischer als auch in brandschutz- und sicherheitstechnischer Hinsicht saniert und modernisiert

HEINRICH-NORDHOFF-STRASSE GRUNDERNEUERUNG

Um die starken Verkehrsmengen auf einer der Hauptverkehrsadern Wolfsburgs abwickeln zu können und somit Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten, wird im Rahmen der Grunderneuerung die Heinrich-Nordhoff-Straße auf drei Fahrspuren ausgebaut.

INVESTITIONEN IN MIO. €

bis ab 2013 2014 2015 2016 GESAMT

2,2 5,7 8,2 13,5 29,6

INVESTITIONEN IN MIO. €

bis ab 2013 2014 2015 2016 GESAMT

0,27	1,0	9,8	(6,0)	17,1
2013	2014	2015	2016	GESAMT
มเอ			au	





Durch die Entstehung eines hochmodernen Mobilitätszentrums in Wolfsburg mit verschiedenen Mobilitätsangeboten (wie PKW-/Farradverleih), die von allen Einwohnern, Pendlern und Besuchern genutzt werden können, sollen die unterschiedlichen Personenverkehre zukunftsorientiert verknüpft werden.



BADELAND NACHATTRAKTIVIERUNG

Für eine Weiterentwicklung der Tourismusund Freizeitangebote in Wolfsburgs Bade-Land wird ein neues Kursbecken gebaut, das Foyer umgestaltet und der Gastronomiebereich erneuert. Ebenso wird im Rahmen der Nachattraktivierung die Rutschanlage saniert



BRAUNSCHWEIGER STRASSE GRUNDERNEUERUNG

Um dem zeitgemäßen verkehrlichen Aufkommen im Stadtgebiet Wolfsburg gerecht zu werden und zudem die Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten, wird der gesamte Bereich der Braunschweiger Straße grunderneuert.

INVESTITIONEN IN MIO. €



INVESTITIONEN IN MIO. €

0,0	1,1	1,8	8,0	10,9	
2013	2014	2015	ар 2016	GESAMT	

bis 2013	2014	2015	ab 2016	GESAMT
0,0	0,0	0,0	7,9	7,9

DER HAUSHALTS- UND STEUERUNGSKREISLAUF

Der Haushaltsplan ist Bestandteil des Haushalts- und Steuerungskreislaufs der Stadt Wolfsburg. Im Rahmen dieses Kreislaufs wird vor Erstellung des Haushaltsplans die strategische Ausrichtung über Handlungsfelder, Oberziele und Prioritäten für das Haushaltsjahr vorbereitet und von der Politik beschlossen. Auf Grundlage der Strategie bzw. Eckwerte wird der Haushalt geplant und budgetiert. Im Laufe des Haushaltsjahres gibt das Berichtswesen einen Überblick über den finanziellen Stand der Verwaltung, sodass bei Bedarf frühzeitig gegengesteuert werden kann. Im Jahresabschluss werden die Ziele und umgesetzten Aufgaben analysiert, um zukünftigen Handlungsbedarf ableiten zu können. Daraus kann die Strategie fürs Folgejahr festgelegt werden; der Kreislauf startet von vorn.

Die strategische Ausrichtung der Stadt Wolfsburg bildet die Basis im Haushalts- und Steuerungskreislauf. Konkretisiert wird das Zielsystem auf operativer Ebene mit Zielbeiträgen und Kennzahlen.





HAUSHALTSPLANUNG

VOM RAHMENBESCHLUSS BIS ZUM INKRAFTTRETEN DES HAUSHALTSPLANS

Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan ist das Ergebnis zahlreicher Beratungen und Diskussionen innerhalb des Rates und der Verwaltung. Im "Haushalt" kommen letztlich das politische Programm des Rates und der damit verbundene Ressourcen- und Geldverbrauch zum Ausdruck. Der Haushalt selbst gilt hierbei i. d. R. für ein Haushaltsjahr. Der Haushaltskreislauf erstreckt sich indes über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr, da ein Haushalt neben dem unterjährigen Haushaltsvollzug verschiedene Vorarbeiten (z. B. Haushaltsaufstellung) und verschiedene Nacharbeiten (z. B. Rechnungslegung, Rechnungsprüfung) impliziert.

AUFSTELLUNG:

Als erster Schritt findet eine grobe Gesamtanalyse mit den finanziellen Eckdaten durch den Geschäftsbereich Finanzen statt. Eckdaten sind die wichtigsten kurzgefassten Daten bzw. Zahlen zum Erfassen der finanziellen Lage der Stadt Wolfsburg. Dabei werden die strategischen Ziele für das Haushaltsjahr gesteckt.

Zu Beginn jedes Kalenderjahres schätzt der Geschäftsbereich Finanzen zentral die Erträge und Einzahlungen sowie die Aufwendungen und Auszahlungen für die jeweiligen Geschäftsbereiche und den Zentralhaushalt. Diese Schätzungen werden anschließend mit einem Haushaltsrundschreiben als sogenannte Budgetvorschläge an die verschiedenen Geschäftsbereiche gesendet. Bei Bedarf führt der Geschäftsbereich Finanzen Haushaltsgespräche mit den übrigen Geschäftsbereichen, um diese bei wichtigen Fragen zu informieren und zu beraten. Im Anschluss werden die ausgefüllten Budgetvorschläge wieder an den Geschäftsbereich Finanzen zurückgesandt. Danach wird mit der Auswertung der Rückläufe begonnen. Aufgrund der überarbeiteten Mittelanmeldungen aller Verwaltungsbereiche stellt die Verwaltungsspitze mit dem Geschäftsbereich Finanzen den Haushaltsentwurf auf

BERATUNG:

Der Haushaltsentwurf wird von der Verwaltung in den Rat eingebracht. Der Rat verweist den Entwurf zur Beratung an seine Fachausschüsse. Die Ortsräte werden ebenfalls angehört. Bei Bedarf können beide Gremien über Ortsrats- und Fraktionsanträge Änderungsvorschläge zum Verwaltungsentwurf machen. Diese werden anschließend im Ausschuss für Finanzen und Controlling und im Verwaltungsausschuss beraten und gegebenenfalls beschlossen.

BESCHLUSS:

Der Haushaltsplanentwurf inklusive aller beschlossenen Änderungen aus der Beratungsphase wird anschließend vom Rat beschlossen. Damit erhalten die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan ihre endgültigen Fassungen. Der beschlossene Haushaltsplan mit Anlagen wird danach dem Ministerium für Inneres und Sport vorgelegt. Das Genehmigungsverfahren vom Ministerium für Inneres und Sport dauert bei einer Haushaltssatzung mit genehmigungspflichtigen Teilen ca. einen Monat. Im Anschluss daran wird der Haushaltsplan mit seinen Anlagen entsprechend der Regelungen der Bekanntmachungsverordnung sieben Tage öffentlich ausgelegt. Die Haushaltssatzung tritt am Tag nach Beendigung der Auslegung des Haushaltsplans in Kraft.

VOLLZUG:

Im zeitlichen Rahmen eines jeden Kalenderjahres wird der endgültige Haushaltsplan der Stadt Wolfsburg ausgeführt.



KENNZAHLEN 2014



BEVÖLKERUNG

Einwohner/-innen: 123.993
Männlich: 61.278
Weiblich: 62.715
Altersdurchschnitt: 44,1 Jahre

ARBEITSMARKT UND WIRTSCHAFT

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
am Arbeitsort: 115.941
Arbeitslose: 3.046
Arbeitslosenquote: 4,7 %
Bruttoinlandsprodukt: 13.192,5 Mio. €

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

(Schuljahr bzw. WS 2013/2014)

Schüler/-innen an Allgemeinbildenden Schulen: 14.882 Schüler/-innen an Berufsbildenden Schulen: 5.865 Studierende an der Ostfalia: 3.100

HAUSHALT 2014

Gewerbesteuererträge 277 Mio. €
Gewerbesteuererträge pro Kopf 2.234 €
Anteil der durch die Gewerbesteuer
finanzierten Aufwendungen 58,4 %

SOZIALES & GESUNDHEIT

Kindertagesstätten insgesamt	54
Plätze	4.667
davon Kinderkrippe (0-3 Jahre)	901
davon Kindergarten (3-6 Jahre)	3.766

GLOSSAR

AUFWENDUNGEN

in Geld bewerteter Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr

BUDGETIERUNG

Erstellung und Ermittlung eines verfügbaren Geldbetrages

ERTRÄGE

in Geld bewertete Wertezuwächse für Güter und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr

INVESTITIONEN

Verwendung von Finanzmitteln für die Veränderung des Bestandes längerfristig dienender Güter, außer für geringwertige Vermögensgegenstände

HAUSHALTSPLAN

Grundlage der städtischen Haushaltswirtschaft und Finanzplanung. Enthält alle im Haushaltsjahr zu erwartenden Erträge und Einzahlungen sowie alle geplanten Aufwendungen und Auszahlungen für die Erfüllung der städtischen Aufgaben

HAUSHALTSSATZUNG

vom Rat der Stadt Wolfsburg zu verabschiedende Rechtsgrundlage zur Durchführung des Haushaltsplans

KENNZAHLEN

steuerungsrelevante, in Vergleichszahlen ausgedrückte Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit eines Produktes und zur Abbildung des Grades der Zielerreichung

LEISTUNGEN

bewertbare Arbeitsergebnisse einer Verwaltungseinheit, die zur Aufgabenerfüllung erzeugt werden

MITTELANMELDUNGEN

Prognosen der Geschäftsbereiche über die Entwicklung der Erträge und Einzahlungen sowie der Aufwendungen und Auszahlungen

PRODUKT

Zusammenfassung von Leistungen nach sachlichen Gesichtspunkten, die von einer Verwaltungseinheit für andere Stellen erbracht werden und Ressourcenverbrauch verursachen

PRODUKTBEREICH

Zusammenfassung von Produktgruppen nach sachlichen Gesichtspunkten

PRODUKTGRUPPEN

Zusammenfassung von Produkten nach sachlichen Gesichtspunkten

TEILHAUSHALTE

gliedern den Haushalt in einzelne Bereiche

ZIELE

Zustände und Wirkungen, die in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden sollen und durch Größenvorgaben beschrieben werden

